

Wach-Traum

Baselgias Bildexpedition zwischen
Polarkreis und Barentssee

I

Guido Baselgias intensive Auseinandersetzung mit seiner Herkunftsregion, dem Engadin (im schweizerischen Graubünden), gab seiner Fotografie die entscheidende Wende. Einen ersten Bericht von der Verstädterung der Alpen brach der Reportagefotograf bald ab. Seine Suche nach einem »relevanten Bild« führte ihn hinauf in das Gletschergebiet, wo er im betont Ausschnitthaften eine neue Bild-Welt entdeckte. Die Verengung des Blicks bedeutete eine Öffnung. Jenseits millionenfach gemalter und abgebildeter Panoramen spürte er im Hochland der landschaftslosen Natur im Kleinen nach, forschte entlang von Rändern im Unscheinbaren und Gewöhnlichen nach Brennpunkten natürlicher Veränderungsprozesse. Das Vertraute und Bekannte erscheint isoliert betrachtet unerwartet fremd, faszinierend und neu. Relevante Bildfragmente einer Zwischennatur mit offenen Fragen.

Die Aufnahmen verdanken sich dem findigen Blick des Autors, der beharrlich nach den wenigen verbleibenden Lücken im übervollen Bildarchiv Engadin schürfte. Ein Blick, der starkes Fokussieren und konsequentes Ausblenden und Vergessen erforderte.

Gab es eine Möglichkeit, direkt zu relevanten Bildern zu kommen?